

Von Dauer

Text: Christoph Zehendner

Dm **Gm**

1. Schwer be-laden mit der Trau-er von
 2. Heu-te tra-gen wir zu Gra-uns
 3. Gott riss ihn aus uns-rer Mit-? Und
 4. A-tem-los vom schwe-ren Tra-wir ins
 5. Au-gen auch für Hoff-nungs-sc^h Blü-te,

F/C **C** **Dm**

Schmerz ge-bückt. Nichts ist von Dau-er
 na-he war. Got-Got-tes Ga-be.
 wa-rum er?, Got-stum-mer Bit-te.
 off-ne Grab-er all die Fra-gen
 die uns bleibt. .rgs-luft im Zim-mer,

Gm/Bb **Gm** **F**

wis-sen be-ches drückt. Rech-nen ein, dass
 Ein-Ge-wor^t ne Jahr. Einst hat Gott ihn
 Ant-wort^t ne her. Doch die Not, die
 run-tr^e .rg hin-ab. Got-tes Lie-be
 die auch ver-treibt. Le-bens-zei-chen

C⁷ **Dm** **A⁷**

- det, un-ser Tod, ein Le-ben lang.
 ge-ben. Wir er-leb-ten so viel Glück.
 Tag irrt, kommt am En-de bei ihm an.
 Dau-er - zit-ternd hal-ten wir sie fest.
 ach-ten - Herr, lehr du uns of-fen sein.

Gm/Bb **Gm** **Dm/A** **Am** **Dm**

Doch wenn es sich wirk-lich wen-det, wird uns schwer der letz-te Gang.
 Doch nach Lie-ben, Lei-den, Le-ben nimmt ihn Gott zu sich zu-rück.
 Er, der war und ist und sein wird, han-delt gut nach sei-nem Plan.
 Und wir flehn, dass in der Trau-er er sie uns er-ken-nen lässt.
 Und hüll den, den wir dir brach-ten, ganz in dei-ne Lie-be ein.

© 2007 Auf den Punkt, Siegen